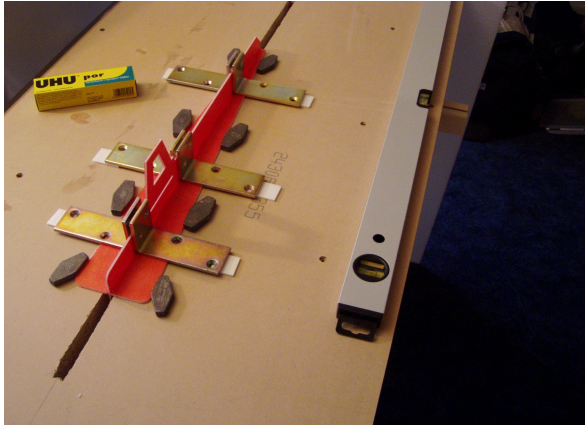
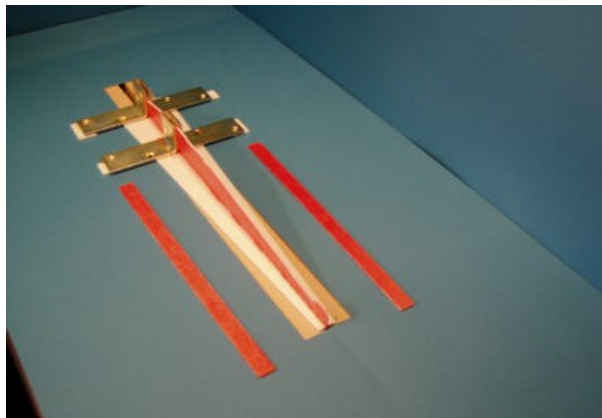


Bauanleitung „FOKKER DR1“

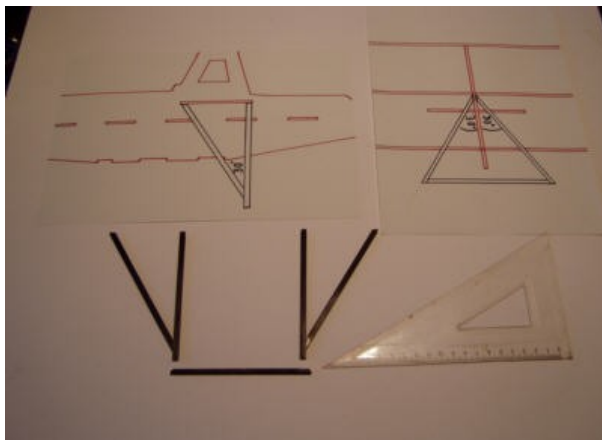
Auch Online in Farbe unter: www.docu-and-info.de -> Bauanleitungen



Verkleben Sie das Waagrechte und das Senkrechte Rumpfteil miteinander. Achten Sie dabei darauf das Sie möglichst genau arbeiten. Alle Teile sollten zueinander in einem rechten Winkel angeordnet sein. Als Klebematerial empfehlen wir die Verwendung von UHU-Por.



Als nächstes legen Sie den Rumpf auf die obere Seite und befestigen die Verstärkungen. Auch hierbei sollten Sie möglichst auf Genauigkeit achten. Die Verstärkungen werden etwa in einem 45 Grad Winkel zum senkrechten und waagerechten Rumpf angebracht.



Als nächstes bereiten Sie das Fahrgestell Ihrer neuen Fokker vor. Längen Sie für den nächsten Arbeitsschritt von den mitgelieferten Kiefernleisten fünf gleiche Stücke ab mit einer Länge von 120mm. Verkleben Sie diese wie auf der Zeichnung sichtbar in einem 30 Grad Winkel.



Verbinden Sie nun die untere Tragfläche (kleinste der mitgelieferten Flächen) an den dafür ausgesparten Punkten mit dem Rumpf. Achten Sie wieder darauf einen 90 Grad Winkel zu erhalten. Wenn die Klebestellen angetrocknet sind können sie das Fahrgestell anpassen und ebenfalls an den sich ergebenden Klebepunkten befestigen.

Hinweis:

Das Fahrgestell lässt sich sehr schlecht im hinterher anbringen daher sollten Sie diesen Arbeitsschritt nicht überspringen.



Wenn die Klebepunkte getrocknet sind, kann mit dem Aufbau der mittleren (zweitgrößten) Tragfläche begonnen werden. Als ersten verkleben Sie die Stützen an den vorgesehenen Punkten mit der unteren Tragfläche in einem 90 Grad Winkel und lassen diese trocknen.



Verkleben Sie nun die mittlere Tragfläche an den ausgesparten Klebepunkten mit den Stützen und dem Rumpf. Bringen Sie nun die Querruder an. Wir empfehlen als Scharnier die Verwendung von handelsüblichem Tesafilm.

Hinweis:

Das Querruder sollte an der späteren Scharnierseite in einem 30 Grad Winkel an geschliffen werden um die spätere Funktion zu gewährleisten.

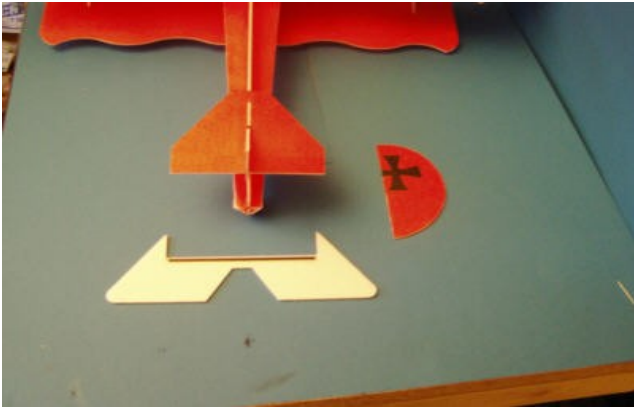
Mit der oberen (größten) Tragfläche verfahren Sie genauso und wiederholen den vorangegangenen Schritt nachdem Sie den RC Einbau des Querruders (siehe nächster Schritt) bedacht haben .



Jetzt ist ein guter Zeitpunkt um mit dem Einbau der RC Komponente für die Querruder Anlenkung zu beginnen. Bringen Sie das Querruder Servo in etwa einen Finger breit vor dem Baldachin an. Wir empfehlen die Verwendung einer Uhu Heißklebepistole LT110.

Hinweis:

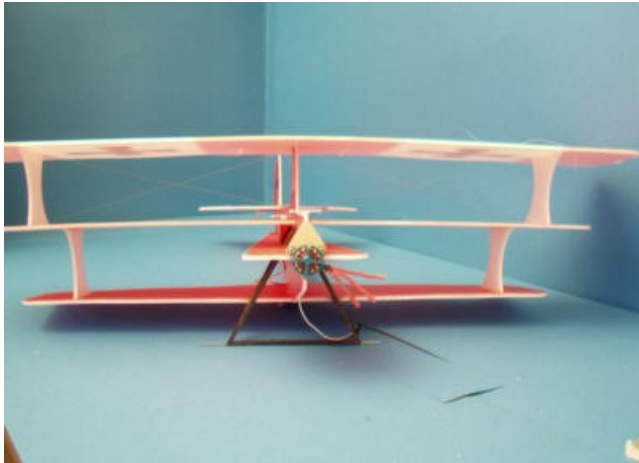
Der Schwerpunkt ist an der Stelle der Nasenleiste der unteren Tragfläche.



Im nächsten Schritt verkleben Sie das Leitwerk an den dafür vorhergesehenen Klebepunkten wie in der Abbildung dargestellt. Achten Sie darauf das Sie einen 90 Grad Winkel zum Rumpf einhalten. Mit der Anbringung des Höhenleitwerks gehen Sie genauso vor wie mit den Querrudern. Bei dem Seitenruder handeln Sie bitte ebenso.

Hinweis:

Bei dem Seitenruder reicht es vollkommen aus wenn Sie es ebenfalls von einer Seite anschleifen.



Für den Einbau des Motors können Sie das mitgelieferte Sperrholzbrettchen nutzen um sich einen Motorträger zu bauen. Dieser wird dann an dem Rumpf angebracht so das sich der Mittelpunkt des Motors an dem Schnittpunkt der waagerechten und senkrechten Rumpfteile befindet.



Aus den beiden mitgelieferten Depron Arbeitsplatten 6mm und 3mm können Sie sich nun ein Cowling bauen. Hier überlassen wir es Ihrem Geschmack wie groß es werden soll.

Hinweis:

Achten Sie darauf das der später verwendete Propeller noch eine ausreichende Schubwirkung erreichen kann.



Bei dem Einbau der Servos für das Höhenruder und das Seitenruder gehen Sie vor wie mit dem Servo für die Querruder -Anlenkung.

Hinweis:

Als Ruderanlenkung eignet sich sehr gut die Verwendung von geflochtener Angelschnur da diese nicht oder nur sehr wenig dehnt.

Die abgebildeten Räder können Sie entsprechend der mitgelieferten Schablone ausschneiden aus dem mitgelieferten Depron Material.

Anhang Baubericht eines zufriedenen Kunden

Die Fokker sollte man bauen wie man sie fliegt, ruhig und besinnlich. Sie ist kein Shockflyerbausatz, den man unlackiert an zwei abenden flugfertig hat.

Mit den von mir verwendeten Komponenten

11 gr Brushless

6 gr Regler

5gr. Empfänger

3 Stck 4gr Servos

22gr Lipo

zuzüglich Anlenkungsteile und Kabel kommt man auf ein Abfluggewicht von 120gr. Verzichtet man auf's Seitenruder ca 110gr. Der Aufbau der Fokker ist durch die verzahnten Bauteile eigentlich selbsterklärend, lediglich die gewohnte Reihenfolge wird geändert. Man sollte das Querruderservo zu liegen haben, da man es während der Bauphase montieren sollte. Ein nachträgliches hantieren zwischen den Flächen ist nur schwer möglich.

Wir beginnen mit dem Fahrwerk. Dazu übertragen wir uns die die Konturen des Rumpfvorderteiles auf ein Blatt DIN A 4. An der Hinterkante der mittleren Fläche schlagen wir einen Winkel von 30 Grad, die Vorder- Kante loten wir herunter. So erhalten wir die Außenkanten unseres Fahrwerk's. Die Umrisse der Frontansicht übertragen wir auf ein weiteres Blatt, ebenfalls anhand der Rumpfschablone. Unterhalb der mittleren Fläche schlagen wir nach links und rechts unseren 30 Grad Winkel und begrenzen sie mit der Fahrwerk'sunterkante. Anhand dieser zwei Skizzen kann man sich nun die erforderlichen 5 Leisten zurechtschneiden. Ein wenig Mühe, die sich bezahlt macht. Die zwei entstandenen Dreiecke verbindet man mit einem Stück Tesa und hält sie so beweglich. Die erforderlichen Einschnitte überträgt man nun anhand der Skizze auf die Depronteile und schneidet sie aus. Jetzt steckt man die Rumpfsilhouette und die die untere Fläche mit Stecknadeln zusammen Zwecks Anpassen des Fahrwerks. Die Leisten sollten sauber anliegen und spannungsfrei durch Rumpf und Fläche laufen. Gegebenenfalls nacharbeiten Nachdem das Fahrwerk sauber angepasste ist, sollte man alle Bauteile farbig gestalten. Eine weiße Fokker geht gar nicht und am fertigen Modell ist das Arbeiten arg mühselig. Der Aufbau geschieht nun wie folgt: Rumpfteile und untere Fläche zusammenkleben. Die Fahrwerksleisten schrittweise an und Zusammenfügen. Die entgültige Festigkeit erhält man durch die untere waagerechte Fahrwerkstrebe. An den beiden Seiten werden zwei 1mm Löcher gebohrt und jeweils ein Stck Stahldraht eingeklebt. Stabilisiert nochmals und dient als Radaufnahme.

Meine Räder bestehen aus 6mm Depron, mittig ein Stck Bautenzug eingeklebt und die Lauffläche wurde mit rotem Gummiband ummantelt. Weiter geht's mit den Flächenstreben und der mittleren Fläche incl anschlagen und anlenken der Querruder. Die untere Fläche kann man danach abspannen, die obere Fläche sollte man

Später abspannen. Ich habe schon während der Arbeiten an den Fixpunkten 4mm lange Bowdenzugstücke in's Depron eingelassen und die Verspannung mit geflochtener Angelschnur die keinerlei Dehnung aufweist ausgeführt.

Danach das zweite paar Flächenstreben und die obere Fläche montieren Diese sollte man abspannen, da es enormen halt gibt. Die untere Fläche stabilisiert sich durch das eingelassene Fahrwerk. Querruder anschlagen und fixieren. Den Abschluss bilden Höhen und Seitenleitwerk nebst`anschlagen und anlenken der Ruder. Die Querruder lenke ich in der Art an, dass ich mir am Rundbogen der mittleren und oberen Fläche zwei lotrechte Punkte markiere. Oben links und Mitte rechts der Markierung klebe ich je ein Stck Bautenzug von 10 mm länge. Danach nehme ich ein Stck Stahldraht (Länge=Abstand der Fläche plus 30mm). Diesen kröpfe ich einmal nach links und einmal nach rechts um 15 mm ab. Jetzt klemme ich den Z Draht in die Bautenzugstücke und fertig ist die Anlenkung

Zum Schluss werden noch alle Anlenkungsteile, Servos und Zubehör farbig angepasst, so dass sie weniger auffallen. Die Motorverkleidung und das Cockpit entstanden in einer Kleberaushärtungsphase als kleine Aufwertung beim Standmodell. Während des Fluges nehme ich sie lieber ab.

Die Montage des Motors müsst Ihr noch einfügen. Wenn man sich an diese Reihenfolge hält, bekommt man ein filigranes und dennoch stabiles Modell, dass sauber durch alle Figuren geht.

Der Schwerpunkt ist die Nasenleiste der unteren Tragfläche.

